

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 5

Klasse 5	1. Unterrichtsvorhaben: Wir in unserer neuen Schule – Sich selbst und andere vorstellen, sich über die Schule informieren und von ersten Erlebnissen und Erfahrungen berichten und erzählen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption	Produktion	
<ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören • Lesestrategien zielführend einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen • sprachliche Strukturen untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden. • Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Die S'uS können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. • Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Sich anderen mündlich (z.B. in einem Gesprächskreis) oder schriftlich (z.B. mit einem Steckbrief) vorstellen. • Anderen von ersten Erlebnissen und Erfahrungen am Städtischen Gymnasium Porta Westfalica (z.B. in einem persönlichen Brief und/oder einer E-Mail oder einem Post) berichten und erzählen. • Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten. • Vorwissen zu den verschiedenen Zeitformen und zum funktionalen Einsatz von Wortarten aktivieren. • Rechtschreibstrategien (z.B. Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken) sowie Regeln der Groß- und Kleinschreibung einführen bzw. wiederholen. • Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Unterrichtsplaners, eines Hefts bzw. einer Mappe und ggf. eines Lerntagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren.
Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können grundlegende Funktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben) unterscheiden. • Die S'uS können Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Die S'uS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 		Texte und Materialien:
Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. • Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. 		Unsere neue Schule – Sich und andere informieren (Kapitel 1, Deutschbuch 5, S. 13-40) Gruk landet – Wortarten untersuchen (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 242-262) Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden (Kapitel 13, Deutschbuch 5, S. 283-312)
Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • Die S'uS können digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. 		MKR:
		1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit Daten umgehen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten
Klassenarbeit: Typ 1a/b: Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachten erzählen / auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen		

Klasse 5		2. Unterrichtsvorhaben: „Es war einmal ...“ - Märchen untersuchen und schreiben	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:			
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 		Produktion <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können an einfachen Beispiel Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. Die S'uS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. Die S'uS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (i.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. Die S'uS können Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. Die S'uS können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) bzw. paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen. Die S'uS können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Hörfassungen, Graphic Novels). 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei gestaltend sprechend. In Ansätzen Erzähltechniken anwenden (z.B. einen Traum, von anderen Personen erzählen; eine Geschichte nacherzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu Reizwörtern erzählen; ein Märchen erzählen); Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog. Kürzere Erzählungen verstehen und deren Inhalt wiedergeben. Fragen zu Texten entwickeln und beantworten sowie Aussagen belegen. Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden. Einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen: elementare Strukturen von Märchen erfassen; in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen. Geschichten nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren. <p>Texte und Materialien:</p> <p>„Es war einmal ...“ – Märchen untersuchen und schreiben (Kapitel 7, Deutschbuch 5, S. 145-168)</p>	
Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Alternativ: Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)			

Klasse 5	3. Unterrichtsvorhaben: Tiere als Freunde – Beschreiben und informieren	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien). • Die S'uS können komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. • Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). • Die S'uS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen. • Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. • Die S'uS können grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden. • Die S'uS können Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. • Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen sprachlich angemessen darstellen. Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. • Die S'uS können grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen. • Die S'uS können angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). 		<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen. • Über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (z.B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis, sich selbst, eigene Erfahrungen mit Personen oder Tieren, über andere Länder, über ein Buch). • Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels nutzen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. • Einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen. • Formen appellativen Schreibens in Vorlagen erkennen und bewerten sowie einfache appellative Texte verfassen. • Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten, z.B. zum Thema Schule und Tiere. 3) • Stichwortgestützt Ergebnisse zu einem begrenzten Sachthema vortragen und dabei in einfacher Weise Medien einsetzen. Texte und Materialien: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben (Kapitel 2, Deutschbuch 5, S. 41-58) VB Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums.
Klassenarbeit: Typ 2a/b: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben / auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen		

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören
- Lesestrategien zielführend einsetzen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen

Produktion

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Die S'uS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.
- Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.
- Die S'uS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.
- Die S'uS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.
- Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.
- Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.
- Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.
- Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.
- Die S'uS können Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.
- Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.
- Die S'uS können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) bzw. paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen.
- Die S'uS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

Didaktische und methodische Akzente:

- Eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten mündlich wie schriftlich geordnet, anschaulich und lebendig erzählen, dabei Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen.
- In Ansätzen Erzähltechniken anwenden (z.B. einen Traum, von anderen Personen erzählen; eine Geschichte nacherzählen; eine Bildergeschichte erzählen; einen Erzählkern ausgestalten; eine Geschichte zu Reizwörtern erzählen); Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog.
- Kürzere Erzählungen verstehen und deren Inhalt in eigenen Worten wiedergeben.
- Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden: Handlungen, Figuren und Konflikte erfassen und kommentieren.
- Einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen (grafische Darstellung, Überschriften finden).
- Geschichten nachgestalten, umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren.

Texte und Materialien:

Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen
(Kapitel 4, Deutschbuch 5, S. 77-104)

Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Alternativ: Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Klasse 5	5. Unterrichtsvorhaben: Gedichte vortragen und gestalten – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen sprachliche Strukturen untersuchen schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		Didaktische und methodische Akzente:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. Die S'uS können Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). Die S'uS können Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen. Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden. Die S'uS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. Die S'uS können lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). Die S'uS können dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen. Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. Die S'uS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. Die S'uS können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) bzw. paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben Die S'uS können Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. 		<ul style="list-style-type: none"> Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler und sprachlicher Beobachtungen untersuchen (z.B. auch über das gestaltende Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen). Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum. Den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben. Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, dabei Aussagen belegen. Einfache sprachliche Bilder verstehen. Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers / ihrer Verfasserin schließen. Themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen. Dialoge und einfache dramatische Szenen erproben, z.B. elementare Formen einer Inszenierung: Texte (Gedichte, Sketche, Szenenausschnitte etc.) in Vortrag und Spiel gestalten; Textvorlagen in Spielszenen umsetzen. <p>Texte und Materialien:</p> <p>Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten (Kapitel 8, Deutschbuch 5, S. 169-188)</p> <p>Gruk landet – Wortarten untersuchen (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 242-262)</p> <p>MKR:</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</p> <p>1.3 Datenorganisation: Informationen und Daten speichern, organisieren und abrufen</p> <p>4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>
<p>Klassenarbeit: Typ 4a: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Nur ergänzend: Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p>		

Klasse 5	6. Unterrichtsvorhaben: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> sinnerfassend lesen und zuhören Lesestrategien zielführend einsetzen Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. Die S'uS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. Die S'uS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. Die S'uS können ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern. Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen. Die S'uS können zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreegebnisse darstellen. Die S'uS können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Hörfassungen, Graphic Novels). 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> Einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden. Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften verstehen: Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren kommentieren; sich mit Inhalten vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen auseinandersetzen. Texte umformen, Geschichten nachgestalten, umformulieren, produzieren. In Ansätzen Erzähltechniken anwenden (z.B. einen Traum, von anderen Personen erzählen; eine Geschichte nacherzählen); Erzähltechniken: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog. Schriftliche Formen der Literaturkritik kennen lernen. Eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen: Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen; Einwände entkräften (z.B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern); Begründungen für die Entscheidung von Personen finden (z.B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einem erzählenden Text). Formen appellativen Schreibens erkennen und bewerten und einfache appellative Texte verfassen (z.B. für die eigene Auffassung in einem Leserbrief in der Schülerzeitung werben; ein Plakat entwerfen). Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Unterrichtsplaners, eines Hefts bzw. einer Mappe und ggf. eines Lerntagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren. <p>Texte und Materialien:</p> <p>Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen (Kapitel 6, Deutschbuch 5, S. 127-145)</p>
Klassenarbeit: Typ 3a/b: Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen / eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)		